Kirchen*fenster*

Gemeindebrief für die
Pfarrei Aschbach-Großbirkach

Februar bis April 2026

»Siehe, ich mache alles neu!«

Unsere Gottesdienste Februar bis April 2026

Februar

01.02.	09:15 Hohn a.B. ☕	10:30 Großbirkach	
08.02.	10:30 Burgwindheim, St. Jakobus: Tag der Begegnung mit Kirchen- und Posaunenchor		
14.02.	17:00 Thüngfeld: Valentinsgottesdienst		
15.02.	09:15 Ebrach ☕		
22.02.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	
25.02.	19:00 Aschbach: Fastenandacht *(jeden Mittwoch bis 1. April, abwechselnd in evang. Pfarrscheune und kath. Pfarrzentrum)*		

März

01.03.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	
06.03.	18:30 Aschbach	19:00 Ebrach	*(Weltgebetstag)*
08.03.	09:15 Ebrach ☕	10:30 Aschbach	*(Weltfrauentag)*
15.03.	09:15 Hohn a.B. ☕ *(Frauensonntag)*		10:30 Großbirkach
20.03.	18:00 Aschbach: Jugendkreuzweg		
21.03.	18:00 Aschbach: Segnungsgottesdienst		
22.03.	09:15 Ebrach *(zum Weltwassertag)*		
28.03.	17:00 Aschbach: Vorbereitung auf die Konfirmation		
29.03.	10:30 Aschbach: Konfirmation mit Kirchen- und Posaunenchor		

April

02.04.	19:00 Ebrach, AM	19:00 Aschbach, AM	*(Gründonnerstag)*
03.04.	15:00 Großbirkach: Karfreitag mit Kirchenchor		
05.04.	06:00 Ebrach	06:00 Aschbach	*(Osternacht)*
06.04.	09:15 Hohn a.B.: Familiengottesdienst zu Ostermontag		
12.04.	09:15 Ebrach ☕	10:30 Aschbach	
19.04.	09:15 Hohn a.B. ☕	10:30 Großbirkach	
26.04.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	

☕ = Kirchenkaffee,
AM = Abendmahl

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg; Sabine Strelov (V.i.S.d.P.). **Mitarbeit:** Jutta Ritzel, Barbara Matisowitsch, Gerhard Großmann. **Auflage:** 1250. Titelfoto: Barbara Matisowitsch, Rückseite: sternschnuppe1 *(pixelio.de)*.

Verantwortlich für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder zu bearbeiten.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mo., 6. April 2026

Dieses Gefühl, wenn nach einem langen Winter plötzlich etwas in der Luft liegt … Mehr Licht. Mehr Hoffnung. Mehr Lust auf Neues. Genau davon spricht die Jahreslosung 2026:

Gott spricht: »Siehe,
ich mache alles neu!«

(Offenbarung 21,5)

Das ist kein schneller Trostsatz für schwierige Zeiten. Es ist ein starkes Versprechen. Gott sieht, was alt geworden ist, was müde macht, was nicht mehr trägt – und sagt trotzdem: Ich bin noch nicht fertig mit dir. Mit euch. Mit dieser Welt. Der Frühling passt wunderbar zu dieser Zusage. In einem kleinen Gedicht heißt es: »Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.« (Autor unbekannt)

Vielleicht spüren wir das gerade jetzt, nach einem ereignisreichen Herbst, der unsere Gemeinde bewegt hat. Das 275-jährige Jubiläum von St. Gallus in Hohn am Berg war so ein besonderer Moment: feierlich, lebendig, voller Erinnerungen und Begegnungen. Ein Dankeschön an alle, die geplant, mitgefeiert, musiziert, geschmückt, gebetet und angepackt haben. Solche Feste zeigen, wie viel Geschichte hinter uns liegt – und wie viel Leben heute in unserer Gemeinde steckt.
Auch persönlich war dieser Herbst für mich intensiv. Anfang Dezember lagen meine ersten 100 Tage in der Pfarrei hinter mir. Und ich kann Ihnen verraten: Ich durfte unglaublich viel zum ersten Mal erleben. Gottesdienste, Gespräche, Feste, stille Momente, große Fragen. Es war aufregend, manchmal herausfordernd – und vor allem sehr bereichernd für eine frischgebackene Gemeindeleitung. Danke für das Vertrauen, die Offenheit und die vielen freundlichen Begegnungen.
Dieser Gemeindebrief lädt Sie auch ein, nach vorne zu schauen. Auf die Monate Februar bis April. Auf das, was neu werden darf. Vielleicht nicht alles auf einmal. Aber Schritt für Schritt. Gott ist schon da – mitten im Wandel.

Möge uns diese Zusage begleiten: Siehe, ich mache alles neu. In unserer Gemeinde. In unserem Glauben. Und manchmal ganz leise – in uns selbst.

Ihre Sabine Strelov

Besondere Gottesdienste unserer Gemeinden

Burgwindheim

Tag der Begegnung für die Pfarrei

… am So., den 8. Febr. um 10:30 Uhr. Wir feiern in der kath. Kirche St. Jakobus mit Kirchen- und Posaunenchor. Anschließend laden wir zur geselligen Begegnung bei allerlei Köstlichkeiten im Schloss ein.

Ebrach

Weltgebetstag der Frauen

Diesmal aus Nigeria zum Thema »Kommt! Bringt eure Last«. Der Gottesdienst beginnt am 6. März um 19:00 Uhr in Kirche St. Lukas. Danach gibt es in den Gemeinderäumen landestypische Speisen zu kosten.

Gottesdienst zum Weltwassertag

Wasser ist eines der vier Elemente – das Wichtigste für unser Leben und Überleben. Im Gottesdienst am 22. März um 9:15 Uhr in St. Lukas spüren wir nach, was uns das Wasser alles zu geben hat.

Osternacht mit Frühstück

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Ostermorgen, den 5. April 2026, Beginn um 6 Uhr. Nach dem Gottesdienst servieren wir ein Osterfrühstück.

Gottesdienste im Seniorenzentrum

Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 15:30 Uhr, also:

• 3. Febr. • 3. März • 7. April

Hohn am Berg

Kirchenkaffee

Kaffee, Kuchen oder Snacks und gute Gespräche nach dem Gottesdienst:

• 1. Febr. • 15. März • 19. April

Auftakt zur Fastenzeit

»Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte«, zu diesem Motto der evang. Fastenaktion feiern wir als Auftakt einen ökumenischen Gottesdienst am So., 22. Februar um 9:15 Uhr in St. Gallus. Zu den anschließenden Fastenandachten in Aschbach siehe nächste Seite, rechte Spalte.

Motiv: Merlin Lightpainting (via Pixabay)

Am Sonntag Lätare, dem 15. März, gestaltet das Team des ökumenischen Frauentreffs Schlüsselfeld um 9:15 Uhr einen Gottesdienst zum Thema »Wut« in der St.-Gallus-Kirche. Wie gehen Christen und Christinnen mit der Wut um? Beim Kirchenkaffee im Anschluss haben wir Zeit, uns auszutauschen.

Familiengottesdienst an Ostermontag

Ostern ist mehr als Schokohasen und bunte Eier! Wir feiern das Leben, das stärker ist als der Tod mit einem fröhlichen Familiengottesdienst – am Mo., 6. April, 9:15 Uhr in St. Gallus.

Aschbach

Gottesdienste im Haus Hephata

Alle zwei Wochen mittwochs um 10 Uhr für die Bewohner:innen.

- 4. Febr.
- 18. Febr.
- 4. März
- 18. März
- 1. April
- 15. April
- 29. April

Übrigens: Auch in der Tagespflege Schlüsselfeld ist einmal im Monat Gottesdienst (wechselnder Termin).

Ökumenisches Friedensgebet

Am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr, abwechselnd in St. Marien und St. Laurentius. Die nächsten Termine:

- Fr., 6. Februar: St. Marien
- Fr., 13. März: St. Laurentius (wegen Weltgebetstag eine Woche später)
- Fr., 10. April: St. Marien

Wenn möglich singen auch Teilnehmer aus dem Kirchenchor Aschbach.

Gebet für Gemeinde & Welt

Die Andachten sind immer mittwochs um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune:

- Mi., 11. Februar 2026
- Mi., 18. März 2026 und
- Mi., 22. April 2026

Zeigt der Kaffeefleck einen Engel? (Foto: Kerstin Kowalski)

Segnungsgottesdienst

Im Abendgottesdienst am Sa., den 21. März um 18 Uhr in St. Laurentius können Sie sich für Ihr persönliches Leben Gottes Segen zusprechen lassen.

Ökumenische Fastenandachten

Wie schon im vergangenen Jahr wollen wir in der Fastenzeit in ökumenischer Geschwisterlichkeit wieder Fastenandachten halten. Nach dem Auftakt in Hohn (siehe vorige Seite) treffen wir uns jeweils am Mittwochabend:

Foto: Jodie Griggs (Getty Images)

- Mi., 25. Februar, 19:00 Uhr in der evangelischen Pfarrscheune
- Mi., 4. März, 19.00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum
- 11. März, 19 Uhr: Ev. Pfarrscheune
- 18. März, 19 Uhr: Kath. Pfarrzentrum
- 25. März, 19 Uhr: Ev. Pfarrscheune
- 1. April, 19 Uhr: Kath. Pfarrzentrum

Das übergreifende Thema der evangelischen Fastenaktion ist dieses Jahr »Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte«. Wir freuen uns über rege Teilnahme und sind gespannt, mit welchen Texten und Bibelstellen wir uns in diesem Jahr gemeinsam beschäftigen dürfen.

Für das ökum. Vorbereitungsteam,
Christiane Bachmayer

Weltgebetstag in Aschbach

»Rest for the Weary« von der Künstlerin Gift Amarachi Ottah, © 2024 World Day of Prayer International Committee Inc.

»Kommt! Bringt eure Last« – mit den Worten aus dem Matthäusevangelium ist der Weltgebetstag der Frauen 2026 aus Nigeria überschrieben. Es ist eine Einladung, die Hoffnung schenkt und Befreiung verspricht. Die Mut macht und Entlastung verheißt. Die Einladung Jesu richtet sich an alle Menschen die Lasten tragen, die sich abmühen, die sich sorgen. Jesus mit ausgebreiteten Armen lädt ein, zu kommen und die Lebenslast an ihn abzugeben. Der ökumenische Gottesdienst ist dieses Jahr in der St.-Laurentius-Kirche in Aschbach am Freitag, den 6. März, und beginnt um 18:30 Uhr. Herzliche Einladung ergeht nach dem Gottesdienst ins kath. Pfarrzentrum zu einem landestypischen Essen. Auf euch freut sich das Vorbereitungsteam des Weltgebetstags!

Konfirmation 2026

Vierzehn Jugendliche aus unserer Pfarrei bestätigen dieses Jahr mit der Konfirmation ihre Beziehung zu Gott. Der Vorbereitungsgottesdienst wird am Sa., den 28. März um 17 Uhr stattfinden, die Konfirmation dann tags darauf am So., den 29. März 2026 um 10:30 Uhr – beide Male in der St.-Laurentius-Kirche. Die Namen unserer diesjährigen Konfirmand:innen erfahren Sie auf Seite 12/13.

Großbirkach

Karfreitag mit Kirchenchor

Am Freitag, den 3. April, ist um 15 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche St. Johannis. Zu Gast ist der Kirchenchor Aschbach-Hohn, der diesen Karfreitag musikalisch untermalt.

Osternacht in Aschbach

Wir feiern Ostern, wenn der Morgen erwacht! Herzliche Einladung zur ökumenischen Osternacht am Ostersonntag (5.4.) um 6 Uhr morgens auf dem Dorfplatz – mit Osterfeuer, Andacht und dem ersten Licht des Tages. Im Anschluss gibt es ein leckeres Osterfrühstück in der Mehrzweckhalle.

◆ Schlüsselfeld

Valentinstag in Thüngfeld

Am Tag der Verliebten gibt es den Segen Gottes für eure Beziehung! Ein Gottesdienst für Paare, egal ob verheiratet, verlobt oder einfach so zusammen. Am Samstag, den 14.2., um 17 Uhr in der Kirche St. Bartholomäus in Thüngfeld.

Monatsspruch Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11

Monatsspruch März 2026

Da weinte Jesus.

Joh. 11,35

Monatsspruch April 2026

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannes 20,29

Weihnachtsgottesdienst in Schlüsselfeld (26.12.)

Josef, der immer nur etwas verlegen mit einer Laterne neben der Krippe steht und lächelt, der nicht der Vater des Heilandes ist und dennoch so wichtig für Maria – ihn beleuchtete von Sabine Strelov in ihrer Predigt. Der Kirchenchor brachte mit nur sieben Sänger:innen eine Stimmgewalt in die Stadtpfarrkirche. Herrlich! Beides war für Ohren und Seele ein sehr schöner Moment.

Jahresabschluss in Aschbach (31.12.)

Feierlich, nachdenklich, ermutigend…., so könnte man den letzten Gottesdienst des Jahres 2025 umschreiben. Der Posaunenchor umrahmte und unterstützte teils mit der Orgel unseren Gesang. Sabine Strelov erzählte in ihrer Predigt von Ereignissen, die mal gut und dann mal weniger gut liefen – wovon wir uns aber nicht entmutigen lassen sollten. Wir sind alle Menschen, die auch mal schwächeln oder einfach nicht mehr können. Deshalb ein bisschen mehr WIR als immer nur ICH. Und dann die positive Zusage Gottes aus der Offenbarung: »Siehe, ich mache alles neu!« Mit dieser Jahreslosung können wir in ein segensreiches Jahr 2026 gehen. Zur Verabschiedung überreichte Sabine Strelov jedem Gottesdienstbesucher kleine Sternschmeißer, die vielen gleich ein Lächeln ins Gesicht huschen ließen.

Fotos und Texte: Barbara Matisowitsch

Kirchlicher Immobilienprozess gestartet

Unsere Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern steht vor großen Veränderungen. Die Zahl der Mitglieder sinkt und damit auch die Einnahmen durch Kirchensteuern. Gleichzeitig kosten unsere zahlreichen Gebäude viel Geld für Pflege, Reparaturen und laufenden Betrieb. Damit Kirche auch in Zukunft gut arbeiten und vor Ort in den Gemeinden weiterhin präsent sein kann, wurde der sogenannte Immobilienprozess gestartet. Am Ende dieses Prozesses wird ein Plan stehen, der festlegt, welche Gebäude noch landeskirchlich gefördert werden können. Es soll weiterhin Orte geben, an denen Glaube, Begegnung und Gemeinschaft lebendig und möglich sind

So geht die Kirche dabei vor

Alle Gebäude werden angeschaut und bewertet. Dazu gehören Kirchen, Pfarrhäuser, Gemeindehäuser, Pfarrämter, etc. Die Gemeinden und Pfarreien haben als Region im Dekanat einen Vorschlag erarbeitet, der die Grundlage für den weiteren Prozess bildet. Jetzt werden die Pläne geprüft und beschlossen. Die Entscheidungen fallen in den Dekanaten und im Landeskirchenamt.

Was bedeutet das für uns als Gemeinde?

Wir wollen unsere wichtigen Gebäude gut erhalten – auch für kommende Generationen. Wir suchen kluge Lösungen, damit Pflege und Unterhalt auch mit weniger Mitgliedern möglich bleiben. Wir überlegen, wie wir Räume sinnvoll und unserer Gemeinschaft zuträglich nutzen können, damit sie dem Gemeindeleben dienen und gleichzeitig bezahlbar bleiben.

Unsere Gebäude – gerade unsere Kirchengebäude – sind nicht nur Mauern und Dächer. Sie sind Heimat, Treffpunkt, Schutzraum und Ort des Glaubens. Deshalb ist der Immobilienprozess auch eine Chance: Gemeinsam in den Blick zu nehmen, was wir wirklich brauchen – und wie wir es gut bewahren können.

Auch in unserer Pfarrei stehen nun erste ernsthafte Fragen rund um unsere Immobilien an. Besonders im Martin-Luther-Haus sind dringende Reparaturmaßnahmen notwendig. Diese Situation stellt den Kirchenvorstand vor grundlegende Entscheidungen: Wie investieren wir verantwortungsvoll? Können wir das Martin-Luther-Haus als Ort für Gemeindeleben, Begegnung und Engagement erhalten oder ist jetzt der Zeitpunkt gekommen sich davon zu verabschieden? Diese Fragen bewegen uns – und wir nehmen sie bewusst und gemeinsam in den Blick. Mit Offenheit, Sorgfalt und Vertrauen darauf, dass Gott uns auch durch Zeiten des Wandels begleitet. Der Weg ist anspruchsvoll, aber er bietet die Chance, unsere Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten – getragen von dem, was uns verbindet.

Sabine Strelov

Die Vorsitzenden der Dekanatsjugendkammer verabschieden sich

»Alles Neu!« – das ist nicht nur die Jahreslosung für 2026, sondern passt auch ein bisschen zur Evangelischen Jugend hier im Dekanat Bamberg! Nach langjährigem Engagement verabschieden sich Lisa Kaden und Peter Wüst als Vorsitzende der Dekanatsjugend-K(l)ammer, dem Leitungsgremium der Evang. Jugend hier in Bamberg!
Liebe Lisa, lieber Peter, DANKE für Eure Zeit, Euer Engagement, Eure Gedanken und Meinungen, die unsere EJ in den letzten Jahren sehr geprägt haben - wir wünschen Euch alles Gute und Gottes reichen Segen!
Du kennst die EJ noch nicht und hast Lust bei Veranstaltungen mit dabei zu sein?! Dann komm vorbei! Oder frag einfach mal bei Deiner Jugendreferentin nach! Wir freuen uns auf Dich! Die nächsten Highlights:

Weitblick (17.2.–20.2.2026)

Du willst Teamer:in in einer Kirchengemeinde werden? Du möchtest Dich bei kirchlichen Freizeiten und Projekten engagieren und lernen, wie man eine Gruppe anleitet und begleitet? Du hast Lust, vier Tage mit anderen Jugendlichen wegzufahren und mehr über pädagogische, theologische und rechtliche Grundlagen der Jugendarbeit erfahren? Wenn du jetzt noch 14 Jahre oder älter bist, dann nimm an der Jugendleiter:innen-Schulung »Weitblick« teil. Mehr dazu erfährst du auf *https://evangelische-termine.de/d-7835905*

Girls Only (30.3.–2.4.2026)

Vier Tage elternfreie Zeit, nur Mädels, Spiel und Spaß, Wellness und Action – das ist genau das Richtige für Dich? Dann komm doch mit auf unsere Mädchenfreizeit nach Burglesau! Wir verbringen dort vier Tage mit Spielen, spannenden Kreativworkshops, besinnlichen Geschichten, gemeinsamem Kochen und vielem mehr. Infos und Anmeldung → *https://evangelische-termine.de/d-7827210*

Illustration mit KI generiert

Tanz- und Theater-Gruppe für Kinder

Hier könnt ihr Tanzschritte erlernen, Choreografien und kleine Theaterstücke einstudieren, dabei kreativ sein und jede Menge Spaß haben. Ab 11. März immer 14-tägig von 16 bis 17:30 Uhr in der Pfarrscheune Aschbach. Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren. Mitbringen müsst ihr nichts außer gute Laune. Seid dabei, wir freuen uns auf euch!

Für Fragen kommt einfach vorbei oder meldet euch bei Mathias und Deborah Bachmayer per Mail an *mathiasbachmayer@gmail.com* oder unter 09552 931 72 96.

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

… am Freitag, den 20. März 2026 zum Thema »dahinter. Tiefer sehen. Weiter gehen«. In Aschbach beginnt der Jugendkreuzweg um 18:00 Uhr. Der Treffpunkt wird noch bekannt gegeben. Wir besuchen verschiedene Stationen und beenden den Kreuzweg dann in einer Kirche. Eingeladen sind Jugendliche und alle Interessierten.

Kindergottesdienst in Aschbach

Jeweils sonntags um 10:30 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach.

- 15. Febr. 2026
- 8. März 2026
- 12. April 2026

Auf euch freuen sich Deborah Bachmayer (0176 478 169 64), Sonja Dempert (0175 429 0213) und Hildegard Lamprecht (09555 430).

KIRCHE MIT KINDERN

Logo: Paul Fassold

Krabbelgruppe in Aschbach

Die Krabbelgruppe Aschbach ist auf der Suche nach neuen Krabblern und Entdeckern (3–36 Monate). Wir treffen uns immer donnerstags von 15 bis 16 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach (Kirchgasse 2) im 1. Stock. Wenn auch ihr dabeisein möchtet, meldet euch gerne bei Anna Kollert (0171 65 85 471) oder Hanna Eichmann (0174 999 61 09).

Die Botschaft der Engel

Ein Krippenspiel an Heiligabend in Ebrach

Auch am 24. Dezember sind die Engel wieder auf die Erde geschickt worden. An Heiligabend mussten sie erneut in St. Lukas halt machen, denn die Menschen sind sehr unzufrieden und viele sind traurig und haben Angst. Es herrschen immer noch Krieg, Terror und Not. Vieles ist teurer geworden. Ein Engel ermahnt, sich nicht unnötig Sorgen zu machen und nur zu jammern. Vielleicht sollten sich die Menschen wieder neu Gedanken darüber machen, warum sie eigentlich Weihnachten feiern. Vielleicht tröstet uns Menschen heute das Ereignis von damals. Es spricht der Verkündigungsengel zu den Menschen:

Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke geschehen wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet das Kind finden in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Die Engel erinnern uns daran, dass die frohe Botschaft heute noch so unbegreiflich wie damals

Vielen Dank an die Kinder und an Anna Scheffler, die beim Krippenspiel mitgewirkt haben und an Frau Strelov, die den Gottesdienst an Heiligabend mitgestaltet hat. (Foto: Anna Scheffler)

ist. Gott liebt seine Menschen und will ihnen nahe sein. Gott selber wird Mensch. Er stellt sich auf unsere Seite und will uns begleiten. Damit sind sicher nicht die Probleme und Sorgen der jetzigen Zeit gelöst. Vielmehr soll uns diese Botschaft deutlich machen, dass wir nicht alleine sind.
Und Gott sagt, wir sollen uns nicht fürchten. Wir sollen uns freundlich begegnen und uns gegenseitig unterstützen in schwierige Zeiten. Den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern die schönen Momente genießen und wertschätzen und dankbar sein, für das, was wir haben.
Und das Wichtigste ist, wir sind nicht alleine, Gott ist mit uns, sein Name ist Immanuel. Wie tröstlich ist das!

Anja Gillich

10 Gebote, 10 Perspektiven, ein besonderer Gottesdienst

Was haben die Zehn Gebote mit dem Leben von Jugendlichen heute zu tun? Im Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmand:innen am 11. Januar in Aschbach wurde schnell klar: eine ganze Menge.

Statt trockener Regeln erwartete die Gemeinde ein Gottesdienst voller Farben, Gedanken und persönlicher Aussagen. Die Konfirmand:innen haben zu einem der zehn Gebote ein eigenes Kunstwerk gestaltet und einen kurzen Text geschrieben – ehrlich, kreativ und manchmal auch herausfordernd. Dabei ging es um Themen wie Respekt, Ehrlichkeit, Verantwortung, Freiheit und Zusammenhalt.

Die Kunstwerke machten deutlich: Die Zehn Gebote sind für junge Menschen keine Verbote von gestern, sondern bieten auch Orientierung für heute. Sie helfen, Entscheidungen zu treffen, Grenzen zu erkennen und fair miteinander umzugehen – in der Schule, im Freundeskreis, online und in der Familie.

Fotos: Barbara Matisowitsch

Während des Gottesdienstes stellten die Konfis ihre Werke selbst vor. Jede Präsentation zeigte eine neue Perspektive und machte hörbar, wie unterschiedlich Glaube gelebt und gedacht wird. Genau das machte diesen Gottesdienst so lebendig: Viele Stimmen, viele Gedanken – und doch ein gemeinsamer Kern.

Gottes Gebote wollen nicht einengen, sondern Freiheit ermöglichen. Sie zeigen Wege zu einem Leben, das von Respekt, Vertrauen und Mitgefühl geprägt ist. Die Beiträge der Konfirmand:innen wurden so zu einem wichtigen Teil der Verkündigung.

Wer den Gottesdienst besucht hat, konnte spüren: Junge Menschen haben etwas zu sagen – auch und gerade über Glauben. Die ausgestellten Kunstwerke laden noch über den Gottesdienst hinaus dazu ein, die Zehn Gebote neu zu entdecken und sich selbst zu fragen: Welche Rolle spielen sie eigentlich in meinem Alltag?

Ein großer Dank gilt allen Konfirmand:innen für ihren Mut, ihre Offenheit und ihr Engagement.

Sabine Strelov

Konfirmand:innen 2026

Ben Calhoun, Lukas Crispens, Mia Dempert, Victoria Heide, Leon Huffmann, Kenan Knaub, Marcel Link, Maximilian Neubeck, Marie Ott, Ia Popp, Ben Schäfer, Marques Schenk, Eileen Thomas, Alexandra Zizer.

Konfi-Infoabend

Für den neuen Konfi-Jahrgang ab Juni 2026 findet am 14. April ein Info-Abend für Jugendliche und Eltern statt. Beginn ist um 19 Uhr im Gemeindezentrum St. Lukas im Kellergeschoss der Kirche, Emil-Kemmer-Straße 4 in Ebrach. Dort gibt es alle Informationen und Unterlagen, die für die Anmeldung zur Konfirmation notwendig sind.

Adventswanderung des ökum. Männertreffs

Der ökumenische Männertreff bei seiner adventlichen Zusammenkunft am »Dörrhäusla« mit Diözesanmännerreferent Christian Lauger (zweiter von links). Foto: Rainer Uri.

Der ökumenische Männertreff hat auch im vergangenen Advent zu einer abendlichen Wanderung mit Andacht im Freien eingeladen. Bei sternklarer Nacht gab Diözesanmännerreferent Christian Lauger am »Dörrhäusla« adventliche Impulse. Dank Bluetooth war auch die musikalische Begleitung gesichert. Bei heißen Getränken und anregenden Gesprächen fand die adventliche Zusammenkunft einen geselligen Abschluss.
Vor elf Jahren hat sich der Männertreff ökumenisch erweitert. Die Veranstaltungen werden in der Regel mit einer typischen fränkischen Brotzeit eröffnet und schließen mit einem kurzen geistlichen Impuls.

Thomas Wächtler

Man(n) trifft sich

Der nächste Männertreff-Termin:

• Mo., 20. April 2026, 19:30 Uhr: »Weltfrieden – eine nicht erreichbare Wunschvorstellung? Lernt die Menschheit nichts aus der Geschichte?« Interviewpartner ist Reinhold König, ein kritischer und interessierter Theologe. Treffpunkt im Pfarrzentrum Schlüsselfeld.

Ökumenischer Frauentreff

Zur Frühstückszeit um 9:00 Uhr monatlich im Pfarrzentrum in Schlüsselfeld. Bitte Geschirr mitbringen!

- Di., 10. Februar 2026: Liebe – Wir sprechen über das »Hohe Lied der Liebe«
- Di., 3. März 2026: »Aufbruch« – Nun darf es Frühling werden!
- Di., 14. April 2026: Pfarrerin Kowalski besucht den Frauentreff

Christiane Bachmayer
Evang. Kirchengemeinden
Aschbach und Hohn am Berg
09552 66 89

Alexandra Schwab
Katholische Pfarrgemeinde
St. Johannes der Täufer
09552 384

Advent im Seniorenkaffee Ebrach

Auch heuer hatten wir in Ebrach bei unserem Seniorenkreis ein schönes, harmonisches Adventstreffen mit Singen und Vorlesen mit gutem Stollen. Pfarrer Rauh hat aus einer fränkischen Bibel vorgelesen.
Vor allem die vielen leckeren Plätzchen wurden bestaunt, gelobt und reichlich genossen. Bei gemütlichem Kerzenschein ließen wir das Jahr ausklingen und heißen nun das Neue willkommen.

Ingeborg Großer

Nächste Termine:
Jeweils um 14:30 Uhr im Gemeinderaum:

- Mi., 18. Februar '26 Bedeutung der Wochentage
- Mi., 18. März 2026 Weltgebetstag
- Mi., 15. April 2026 Gedächtnis-Speise

Makrameefedern (Foto: Sabine Strelov)

Neuer Kreativtreff in der Pfarrscheune

Lust auf kreative Auszeit in guter Gesellschaft? Einmal im Monat laden wir herzlich zum neuen Kreativtreff ein. Ob häkeln, sticken, stricken, nähen – hier ist Platz für Altbekanntes, Neues zum Ausprobieren und für die Freude am gemeinsamen Tun. Ganz gleich, ob Anfänger:in oder geübt: alle sind willkommen! Die Treffen sind kostenlos, evtl. fällt eine kleine Materialgebühr an. Jeweils donnerstags um 19 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach:

• Do., 12. Febr. • Do., 12. März • Do., 16. April

Zum Auftakt im Februar starten wir mit einem besonderen Kreativangebot: Makramee-Federn. Vorbei kommen, Ideen mitbringen oder einfach nur dabei sein! Ich freue mich auf Dich/auf Sie!

Sabine Strelov

Kerstin Wittmann, Gertraud Winkler und Barbara Matisowitsch binden die Zahl 275

Fabian Gschwender bringt sein Kirchenmodell vor den Tanzenden in Sicherheit

Regionalbischöfin Berthild Sachs (links) singt kräftig mit

Zahlreiche Helfer stehen bereit

275 Jahre Kirche St. Gallus in Hohn am Berg

Hoch über dem Steigerwald thront unsere Kirche St. Gallus in Hohn am Berg – weithin sichtbar und liebevoll »Leuchtturm des Steigerwalds« genannt. Anlässlich ihres 275. Weihetags feierte die Kirchengemeinde mit der Dorfgemeinschaft gemeinsam mit der Kirchweih ein fröhliches und bewegendes Jubiläum (18./19.10.). Auch Regionalbischöfin Berthild Sachs war zu Gast. Sie erzählte, wie ihr das Kirchlein schon oft von der nahegelegenen A3 aus ins Auge gefallen sei. Nun lernte sie Kirche und Gemeinde persönlich kennen und würdigte in ihrer Predigt die bewegte Geschichte des Gotteshauses: Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg, Gottesdienste in Ruinen, Neubauten, Streitigkeiten und immer wieder Reparaturen. Dass die Kirche bis heute erhalten ist, verdankt sie dem treuen Engagement der Menschen vor Ort.

Rund um den Festgottesdienst erlebte die Gemeinde und das Dorf dank der vielen engagierten und fleißigen Hände, Füße und Stimmen eine lebendige Kirchweih mit Zelt, Musik, ökumenischem Bieranstich, einem detailreichen Kirchenmodell und einer eindrucksvollen nächtlichen Beleuchtung. Besonders schön war das Wiedersehen mit ehemaligen Pfarrern und das gemeinsame Erinnern an vergangene Zeiten. Ein Fest, das uns und den zahlreichen Gästen zeigte: Dieser »Leuchtturm« strahlt – damals wie heute.

Sabine Strelov

Die früheren Pfarrer Johannes Neugebauer, Gernot Garbe, Johannes Kestler und Ulrich Rauh im Interview mit Sabine Strelov und Barbara Matisowitsch (Foto: Sonja Schmiedel)

Ökumenischer Bieranstich von Sabine Strelov und Addi Zink

Fotos: Barbara Matisowitsch

Chorausflug nach Rothenburg

»Wenn einer eine Reise tut …« – nun, in diesem Fall war es nicht eine oder einer, sondern der Kirchenchor Aschbach-Hohn, der sich am 31. August auf die Reise gemacht hat. Ziel: Rothenburg ob der Tauber.

Unser zuverlässiger Busfahrer Rainer Herdegen brachte uns sicher und routiniert ans Ziel. Wie immer. Die erste Station war die Kirche St. Peter und Paul in Detwang, nahe Rothenburg. Die Kirche ist das älteste Gotteshaus in Rothenburg und die Mutterkirche der Stadtpfarrei. Wir besuchten dort den Sonntagsgottesdienst und beteiligten uns mit zwei Liedern.

Auf dem Parkplatz in Rothenburg nahmen wir anschließend mitgebrachte Köstlichkeiten zu uns, so dass wir uns gestärkt auf den Weg zur Stadtführung machen konnten. Unsere Gästeführer zeigten uns die historische Altstadt. Wir begaben uns auf eine Zeitreise vom tiefen Mittelalter bis zur Romantik. Die Befestigungsanlagen mit dem Wehrgang und die insgesamt 42 Türme und Stadttore zeugen von der bewegten Geschichte. Nach der Führung konnte sich jeder nochmal selbst bei strahlendem Sonnenschein auf Erkundungstour machen: Gruseliges Kriminalmuseum, Weihnachtliches bei Käthe Wohlfahrt oder einfach nur in der Sonne sitzen und genießen. Spätnachmittags machten wir uns auf den Heimweg. Aber natürlich nicht, ohne diesen schönen Tag gebührend zu beenden. Die Wirtsleute in Frankfurt warteten schon auf uns! Frankfurt an der Hecke, Gasthaus »Zur frohen Einkehr«. Ein wunderbarer Tag ging zu Ende. Wir konnten leider nur einen Bruchteil von Rothenburg ob der Tauber kennenlernen, also … Die Stadt ist nochmal eine Reise wert!

Text und Fotos: Ute Oppelt

Mitarbeiterdank

Ein paar persönliche Gedanken

Foto: Barbara Matisowitsch

Seit September 2025 dürfen wir Sabine Strelov als neue Leitung in unserer Pfarrei begrüßen. Sie ist präsent und sichtbar. Aber wissen Sie eigentlich, wieviel Mitarbeiter hinter Sabine stehen oder einfach nur im Hintergrund mit ihrer Tätigkeit unterstützen? Wieviel Herzblut, Engagement, professionelle Fähigkeiten, offene Ohren, konstruktive Kritiker, Zusammenhalt, Teamarbeit, Zuverlässlichkeit, Beständigkeit, Mut, Integration, persönlicher Einsatz, harte körperliche Arbeit, Ansporn, positive Einstellung, Stress, Ruhe, persönliche und finanzielle Unterstützung, Talente, Flexibilität, Tröster, Motivation, Vertrauen, Produktivität, unermüdliche Einsätze, helfende Finger und ganze Hände, Problemlöser, Krisenmanager, Professionalität und Zufriedenheit ein jeder der 130 Mitarbeiter und 9 Jungmitarbeiter tagtäglich/wöchentlich/monatlich oder einmal im Quartal mit einbringen? Das ist eine ganze Menge, Respekt. Ich bin froh, so eine aktive pfiffige Helferschar in unserer Gemeinde zu wissen.

Die Wertschätzung für andere ist der erste Schritt zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Dale Carnegie

Jesus sagt im Matthäusevangelium: »Ihr seid das Salz der Erde.« Dieses Bild trägt so viel Kraft: Salz macht nicht laut auf sich aufmerksam, aber ohne Salz fehlt jedem Gericht das Wesentliche. Genau so wirkt ihr. Mit eurem Engagement, eurer Zeit, eurer Kreativität und eurem Herz bringt ihr Würze in unser gemeinsames Leben. Ihr haltet zusammen, tröstet, packt an, denkt weiter – und schenkt unserer Pfarrei Geschmack, Tiefe und Lebendigkeit, so schreibt es Sabine Strelov in ihrem Dankschreiben an unsere sichtbaren und unsichtbaren Helfer. Und damit hat sie die Wichtigkeit der Mitarbeiter und Helfer sehr genau auf den Punkt gebracht. Ohne EUCH ist eine Gemeinde NICHTS, aber mit EUCH ein großer Schatz. Vielen Dank, dass es euch so zahlreich gibt.

Alleine kann ich etwas erreichen, gemeinsam können wir alles schaffen.

Helen Keller

Barbara Matisowitsch

Aktion im Pfarrgarten in Aschbach

Zwischenzeitlich sah der Garten aus wie ein großer Maulwurfshügel

Unser Garten soll schöner werden … Unter diesem Motto trafen sich am Samstag, den 22. November 2025 Hartmut und Winfried Dittmann, Harald Neubeck, Anna und Herbert Lunz, Werner Matisowitsch, Robert Kaiser, Gerhard Ritzel, Thomas und Werner Lamprecht und Hund Ignaz schon das dritte Mal im ziemlich vernachlässigten Garten neben der Kirche in Aschbach. Nachdem das hohe Gras und die meterhohen Büsche geschnitten waren, ging es darum, was ist kaputt, was soll erhalten bleiben. Danach wurden Wurzelballen entfernt, Steine ausgegraben, Efeu von den Nachbargebäuden in Zaum gehalten und der Nussbaum gestutzt. Geplant ist einmal, Feste im Garten abzuhalten, nach Hochzeiten einen Umtrunk abhalten zu können etc.

Barbara Matisowitsch

Werner Matisowitsch und Harald Neubeck haben mit Gerhard Ritzel freigesetzte Wurzelstöcke aufgeladen

Wussten Sie schon …

dass Hohn am Berg dank der Konfirmandenspenden der Jahrgänge 2024 und 2025 einen neuen Schaukasten bekommen hat? Den Konfirmanden und den beiden Monteuren Werner Matisowitsch und Robert Kaiser herzlichen Dank dafür!

Barbara Matisowitsch

50 Jahre Glockenklang, der Herzen öffnet

Dekanin Sabine Hirschmann bei ihrer Predigt in Verbindung mit den drei Glockennamen.

Im Dezember 2025 durfte St. Lukas in Ebrach ein besonderes Jubiläum feiern: 50 Jahre der drei Kirchenglocken Simeon, Maria und Johannes – ein halbes Jahrhundert voller Klang, Segen und bewegender Momente.

Die Predigt von Dekanin Sabine Hirschmann nahm uns dabei mit auf eine Reise ins Hören und Staunen. Sie erzählte von der Weihnachtsfrage an ihre damals fünfjährige Nichte: »Was wünscht du dir zu Weihnachten?« – und der überraschenden Antwort in heller Kinderstimme: »Ich wünsche mir eine Glocke.« Ein Herzenswunsch, der Sabine Hirschmann nicht losließ. Sie fand tatsächlich eine Glockengießerei, ließ eine kleine Bronzeglocke gießen und schenkte sie dem Kind an Weihnachten. Die Erklärung ihrer Schwester machte die Geschichte rund: Wenn die Glocke bimmelt, geht an Weihnachten die Tür auf, der Baum leuchtet, die Geschenke warten. »Vielleicht«, so die Schwester, »denkt sie, das funktioniert auch im Rest des Jahres.«

Sabine Hirschmann zeigte: In dieser kindlichen Logik steckt unbewusst tiefe Theologie. Denn Glocken sind im Christentum ein *Signum* – ein hörbares Zeichen für die Gegenwart Gottes. Und *signum* ist die sprachliche Wurzel unseres Wortes Segen. Glockenläuten unterbricht den Alltag, öffnet Räume im Herzen und erinnert uns daran: Himmel und Erde gehören zusammen.

Unsere Glocken erzählen genau davon. Im Inventarverzeichnis der Kirche lesen wir, dass der Kirchenbau am 30. November 1975 mit der Segnung der drei

Ein Teil des Posaunenchores: Manfred Klann, Karin Hanke, Hartmut Dittmann, Chorleiter Thomas Lamprecht, Karin Nickel.

Fotos: Barbara Matisowitsch

nach biblischen Personen benannten Glocken seinen feierlichen Abschluss fand – am 1. Advent 1975. Ob das damals bewusst so gewählt wurde? Sicher ist: Die Namensgeber:innen gehören mitten in die Adventszeit des Wartens, Hoffens und Fragens:

Simeon, die Freudenglocke mit 600 kg ruft: »Herr, nun lässt du deinen Diener in Freuden fahren dahin, denn meine Augen haben den Heiland gesehen.«

Maria, die Friedensglocke, 390 kg, singt den Lobpreis: »Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes.«

Johannes, die Gedächtnisglocke, 275 kg, erinnert an Gottes Besuch in der Welt: »Siehe, das ist Gottes Lamm« und »Gelobet sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat besucht und erlöst sein Volk.«

Drei Lebensmelodien aus Bronze, die bis heute fragen, trösten, aufrichten: Ist Gott da? Ja

Sabine Strelov mit Gerhard Berberich, Werner Matisowitsch, Peter Link, Thomas Lamprecht und Manfred Klann beim Weißwurstfrühstück.

Pfarrer Ulrich Rauh leitet die Liedertafel Ebrach (Foto: Anja Gillich)

– in Christus ist er es. Der Festgottesdienst wurde liturgisch von Sabine Strelov gestaltet. Musikalisch begleitet wurde die Feier gleich doppelt und kräftig: vom Liederkranz Ebrach und dem Posaunenchor Aschbach/Hohn – ein Fest, das ins Ohr und unter die Haut ging.

Auch Bürgermeister Daniel Vinzenz überbrachte einen Jubiläumsgruß und zeigte damit: Dieses Geläut gehört nicht nur zur Kirche, sondern zum ganzen Ort, zu allen Generationen, zu unserem gemeinsamen Leben. Und genau das ist das Geschenk dieses Jubiläums: Glocken haben keine Konfession. Sie gehören allen, die sie hören. Sie verbinden unsere großen Lebensmomente – Taufe, Trauung, Feiertage und Abschied – mit Gottes Treue, die bleibt.

Die Einladung von Dekanin Hirschmann hallt nach: Lasst uns die besonderen Momente im Gedächtnis behalten – die Augenblicke, in denen Frieden und Freude zugleich in uns wohnen. Mögen unsere Glocken uns auch in den kommenden Jahrzehnten daran erinnern: Gott ist da. Der Himmel ist offen. Und sein Segen klingt weiter.

Sabine Strelov

Advent unter freiem Himmel in Aschbach

Am 30.11.2025 auf der Wiese hinter dem Martin-Luther-Haus.

Das Banner aufzuhängen ist immer noch »Chefsache«: Herbert Lunz, Tim Dempert und Rainer Braband.

Bei Sabine Strelov laufen alle Fäden (Stangen) zusammen: Anna Lunz, Werner Lamprecht, Herbert Lunz, Adelheid Dempert.

(rechts:) Hüttenaufbau mit Muskelkraft - Fabian Gschwender, Tim Dempert, Florian Dittmeyer, Dominik Dempert und Herbert Lunz.

Familie Matisowitsch hat zum Verkauf frische Brote gebacken.

Fotos: B. Matisowitsch

Posaunen- u. Kirchenchor untermalen die Andacht.

Stimmungsbild während der Andacht.

Der Nikolaus (Dominik Dempert) verteilt kleine Päckchen an die Kinder, Helfende, Leute in den Ständen, Sänger:innen und Musikanten:innen.

Kinderprogramm, vom Bücherei-Nachwuchs ausgerichtet.

Gottesdienst zu Heiligabend im Freien

Der Weg zur Hohner Kirche war an Heiligabend mit Kerzen beleuchtet, die große Zypresse war stimmungsvoll mit Licht in Szene gesetzt, der Talar von Sabine Strelov latterte wie ein Segel, der Wind brauste um die Ecke und es war eisig kalt. So ähnlich ging es bestimmt den Hirten auf dem Felde, als diese die frohe Botschaft von Jesu Geburt von den Engeln bekamen. Wie die anderen Gottesdienstbesucher war auch ich warm eingepackt und lauschte den Worten von Sabine Strelov und dem Posaunenchor, der gegen den Wind spielte.

Dieser Gottesdienst war ein Versuch, für Jungendliche und Junggebliebene eine modernere Form des Heiligen Abends anzubieten. Umgesetzt hat dies alles Fabian Gschwender mit Familie. Dafür herzlichen Dank!

Barbara Matisowitsch

Sabine Strelov vor der beleuchteten Zypresse, unten der Posaunenchor. (Fotos: Barbara Matisowitsch)

Sterne und Märchen

Eine nächtliche Wanderung auf dem Baumwipfelpfad in Ebrach. Beim Blick in den Himmel erklärt Astronomie-Fachmann Thomas Storch einige Sternkonstellationen, Pfarrerin Kerstin Kowalski erzählt dazu passende Märchen. Nächste Termine:

- 19. März um 20 Uhr,
- 16. April um 21:15 Uhr
- 7. Mai um 21:30 Uhr.

Auf *baumwipfelpfadsteigerwald.de* bitte anmelden bei Service > Veranstaltungen.

Reise-Erinnerungen an Alaska

Ein Vortrag mit Bildern von Rainer und Elvira Herdegen. Am 27.2. um 19 Uhr im Saal der Landeskirchl. Gemeinschaft in Wasserberndorf. Eintritt frei!

50 Jahre Frauenordination in Bayern

Am So., 15. März feiert das Dekanat Bamberg dazu einen Festgottesdienst mit Dekanin Sabine Hirschmann – um 9:30 Uhr in St. Stephan (Bamberg). Danach um 11 Uhr liest Mira Ungewitter aus ihrem Buch »Gott ist Feministin«.

Vorlesetag in der Bücherei Aschbach

Geschichten vom Mut und einer Reise zum Mond

Der diesjährige bundesweite Vorlesetag am 21. November 2025 wurde in Aschbach mit gleich zwei besonderen Aktionen gefeiert. Bereits am Vormittag lauschten die Kinder im Katholischen Haus des Kindes in Reichmannsdorf der herzlichen Geschichte »Huhu und Momo – Für dich trau ich mich« von Smriti Halls und Lucy Fleming (Penguin Junior Verlag). Das Bilderbuch handelt von Mut, Zusammenhalt und einer besonderen Freundschaft. Die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer wurden dabei nicht nur unterhalten, sondern auch ermutigt, sich selbst etwas zuzutrauen.

Am Nachmittag folgte die zweite Vorleseaktion unter dem Motto »Reise zum Mond« in der Bücherei Aschbach. Vorgelesen wurde das in Reimen erzählte Bilderbuch »Der Manni im Mond« von Kai Lüfter und Astrid Henn (Coppenrath Verlag). Mehr als zwanzig Kinder ließen sich von der Geschichte mitreißen und beteiligten sich anschließend begeistert an einer kreativen Bastelaktion, bei der kleine Raketen für die gemeinsame Mondreise gestaltet wurden.

Der bundesweite Vorlesetag stellte einmal mehr unter Beweis, wie wichtig und wertvoll das Vorlesen für Kinder ist. Mit viel Freude, Fantasie und spannenden Geschichten wurde von der Bücherei Aschbach ein starkes Zeichen gesetzt – für Sprache, Gemeinschaft und Lesefreude.

Sonja Schmiedel

Fotos: Sonja Schmiedel

Evangelische
öffentliche Bücherei
im Martin-Luther-Haus,
Heuchelheimer Str. 9, Aschbach

Öffnungszeiten:

Mittwoch	16:00–18:00 Uhr
Freitag	17:00–18:30 Uhr
Sonntag	10:30–12:00 Uhr

Adventsfenster der Bücherei

Herz-erwärmende Begegnungen bei winterlichen Temperaturen

Fotos: Sonja Schmiedel (oben), Madlen Pogoda (unten)

Im Rahmen der diesjährigen Adventsfenster-Aktion in Aschbach wurde am 03.12. das Fenster der evangelischen Bücherei geöffnet. Vor allem Familien folgten der Einladung und erlebten ein stimmungsvolles Beisammensein in der vorweihnachtlichen Atmosphäre. Den Auftakt bildete die herzerwärmende Weihnachtsgeschichte »Der kleine Bär und die Weihnachtsfreude« von Antonie Schneider, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen berührte. Im Anschluss verweilten die Gäste bei warmem Punsch und weihnachtlichem Gebäck. Ein herzlicher Dank gilt dem Organisationsteam der Aktion *Adventsfenster Aschbach* sowie allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben. Die adventliche Begegnung brachte vorweihnachtliche Freude in die Gemeinde und stärkte den Zusammenhalt im Ort.

Sonja Schmiedel

Foto: Laura Behl

Wunschzettelaktion

Zum fünften Mal in Folge wurde die Wunschzettelaktion in Kooperation mit der Firma Concorde durchgeführt. Im Jubiläumsjahr unterstützte Concorde das Projekt mit einer großzügigen Spende in Höhe von 555 Euro. Das Gewinnerkind Raphael Behl erhielt rechtzeitig vor Weihnachten sein ausgewähltes Buch als Geschenk. Die weiteren gewünschten Titel werden in den Bestand der Bücherei aufgenommen und stehen ab Mitte Januar den Kindern zur Ausleihe bereit. Wir bedanken uns herzlich bei der Firma Concorde Reisemobile für die langjährige und treue Unterstützung dieser Aktion.

Adventskonzert des Kirchenchors Aschbach-Hohn

Alle Mitwirkenden beim gemeinsamen Abschlusslied.

Mal besinnlich und ergreifend, mal beschwingt und mitreißend: Wer am Samstag, den 6. Dezember, der Einladung in die St.-Laurentius-Kirche in Aschbach gefolgt ist, den belohnte ein abwechslungsreiches Programm.

Der gastgebende Kirchenchor Aschbach-Hohn unter der Leitung von Ute Oppelt begrüßte die Gäste musikalisch. Die Lieder »Ein Warten geht durch diese Zeit« und »Das ist die stillste Zeit im Jahr« erinnerten die Zuhörer mit ihren schönen Texten daran, dass die Adventszeit eine ruhige und keine hektische Zeit sein sollte.

Sabine Strelov führte charmant durchs Programm und kündigte als nächsten Chor den Gospelchor Walsdorf an, unter der Leitung von Franziska von Kietzell. Sie zogen die Gäste in den Bann mit Gospelsongs wie »Jireh«, »Joyful Joyful« und »Michael Roe the Boat Ashore«.

Linda Dasch entlockte der Aschbacher Orgel fantastische Töne. »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« und »Deck the Halls« – perfekt gespielt! »Wonderful Dreams« – wünschte Linda allen nicht nur instrumental, sondern auch mit ihrer schönen Stimme!

Ein gern gesehener und natürlich gehörter Akteur ist der Posaunenchor Aschbach-Hohn, normalerweise unter der Leitung von Thomas Lamprecht, der aber leider bei diesem Auftritt nicht dabei sein konnte. Die einstudierten weihnachtlichen Weisen passten wie immer zum Anlass.

Linda Dasch an der Orgel.
(Bilder: Barbara Matisowitsch)

Auch der Kirchenchor aus Walsdorf – Leitung Sandra Redlich – hatte sich auf den Weg zum Adventskonzert nach Aschbach gemacht und bereicherte das Programm mit einer Version des bekannten Liedes »Maria durch ein Dornwald ging«, »Durch das Dunkel hindurch« und »Herr Gott, dich loben wir«.

Der mitreißende Auftritt der Kirchenband Himmelfahrt war einer der Höhepunkte des Konzertes. Live gespielt und gesungen von Milena (Gesang), Anna (Querflöte), Kristina (Keyboard und Gesang), Ramona (Gitarre) und Daniel (Percussion). Bei »Merry Christmas«, »Christmas Lights« und »Merry Christmas Everyone« konnten die Zuhörer nicht mehr stillsitzen und klatschten und schnippten begeistert im Takt.

Die Weihnachtsgeschichte durfte selbstverständlich auch nicht fehlen. Christiane Bachmayer erzählte uns aber nichts von »Es geschah aber in jenen Tagen …« – nein, nein: Die Anwesenden hörten die Weihnachtsgeschichte 2.0!

Der Kirchenchor Aschbach-Hohn hatte das Konzert eröffnet und verabschiedete das Publikum nun auch wieder. Die »Brennenden Lichter« erleuchteten symbolisch den Winterabend. »Auf dem Weg nach Bethlehem« sollten sich nach diesen Auftritten nun alle befinden.

Nach dem gemeinsamen Schlusslied machten sich die meisten aber noch nicht auf nach Bethlehem, sondern in die Räumlichkeiten der Pfarrscheune, um dort das festliche Buffett zu genießen, zu dem die Sängerinnen und Sänger und viele Helfer des Kirchenchores einluden.

Wer nicht dabei war, hat auf jeden Fall etwas verpasst! Also, bitte gleich im Kalender vormerken, wenn der Termin für heuer bekanntgegeben wird!

Ute Oppelt

Die nächsten Auftritte des Kirchenchors Aschbach-Hohn

- Fr., 6. Februar, 19:00 Uhr: Friedensgebet in St. Marien, Aschbach
- So., 8. Februar, 10:30 Uhr: Tag der Begegnung in Burgwindheim
- Fr., 13. März, 19:00 Uhr: Friedensgebet in St. Laurentius, Aschbach
- So., 29. März, 10:30 Uhr: Konfirmation in St. Laurentius, Aschbach
- Karfreitag, 3. April, 15:00 Uhr: Gottesdienst in St. Johannis, Großbirkach
- Fr., 10. April, 19:00 Uhr: Friedensgebet in St. Marien, Aschbach

Der Posaunenchor Aschbach-Hohn spielt bei folgenden Veranstaltungen:

- So., 8. Februar, 10:30 Uhr: Tag der Begegnung in Burgwindheim
- So., 29. März, 10:30 Uhr: Konfirmation in St. Laurentius, Aschbach

Wochenplan unserer Gemeinden

Montag:

8:50 Uhr Seniorengymnastik im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff (monatlich) im Pfarrsaal Schlf.
14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden in Aschbach; Büchertisch geöffnet
15:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Ebrach (1. Di. im Monat)
19:00 Uhr Kirchenchor in der Pfarrscheune, Aschbach

Mittwoch:

10:00 Uhr Gottesdienst für Bewohner:innen im Haus Hephata, Aschb. (alle 14 Tage, in geraden Wochen)
14:30–17:00 Uhr Ebracher Seniorenkreis im Gemeinderaum (monatlich)
15:30–17:00 Uhr Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach
16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach
19:30 Uhr Gebet für Gemeinde und Welt (monatlich) in der Pfarrscheune in Aschbach

Donnerstag:

15:00–16:00 Uhr Krabbelgruppe in der Pfarrscheune in Aschbach

Freitag:

8:30–13:00 Uhr Pfarramtsstunden in Ebrach
17:00–18:30 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach
19:00 Uhr Friedensgebet in St. Laurentius oder St. Marien (1. Fr./Monat)
19:30 Uhr Posaunenchor in der Pfarrscheune, Aschbach (zur Sommerzeit dann wieder um 20:00 Uhr)

Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst (für ca. ½ Std.): Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

Sonntag:

10:30 Uhr Aschbacher Kindergottesdienst in der Pfarrscheune, monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)
Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst (für ca. ½ Std.): Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach
10:30–12:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

Kontakt zur Pfarrei Aschbach-Großbirkach

Gemeindeleitung:
Sabine Strelov, Sozialpädagogin im kirchl. Dienst
Telefon: 09555 808 72 33 oder 0160 922 59 633

Pfarramtliche Geschäftsführung:
Pfarrer Simon Meyer (Walsdorf), Tel.: 09549 242
Besondere spirituelle Angebote:
Pfarrerin Kerstin Kowalski, 0176 56 756 271

Pfarramt der Evang.-Luth. Pfarrei Aschbach-Großbirkach
Hauptstr. 13 (Eingang: Kirchgasse), 96132 Aschbach
Bürozeiten: Dienstag, 14:00–16:00 Uhr, Tel: 09555 255

Pfarramtssekretärin: Barbara Gruber
E-Mail: *pfarramt.aschbach-grossbirkach@elkb.de*
Website: *evangelisches-aschbach.de*
Büro in Ebrach: Emil-Kemmer-Straße 4, 96157 Ebrach
Bürozeiten: Freitag, 8:30–13:00 Uhr, Tel: 09553 1084

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:
Barbara Matisowitsch (09555 531) und
Hartmut Dittmann (09553 989 410)

Dekanat Bamberg
Dekanin Sabine Hirschmann, Eisgrube 16, 96049 Bamberg, Tel.: 0951 566 35

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 (rund um die Uhr)

Bankverbindung für Spenden an unsere Gemeinden
Für Großbirkach-Ebrach: DE51 7706 2014 0000 4173 27
bei der Raiffeisenbank Burgebrach-Stegaurach, BIC: GENODEF1BGB
Für Aschbach: DE94 7606 9602 0102 7894 34
oder Hohn am Berg: DE48 7606 9602 0002 7889 85,
beide bei der Raiffeisenbank DreiFranken eG, BIC: GENODEF1HSE
Bis 300,– € gilt die Überweisung als Spendenquittung.

Platz für den Adressaufkleber

Kraftwerk

Das Schneeglöckchen
erzeugt Wärme
in sich selbst,
um wachsen zu können.
So schiebt es
seine Triebe
durch den Schnee.
Seine Blüte
überlebt selbst
in eisigen Nächten.
Ein Kraftwerk
in mir,
um kühle Zeiten
zu überstehen.
Wie schön
das wäre.

Tina Willms